

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 75 (2000)
Heft: 7-8

Rubrik: SUOV aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der gemeinsame Anlass der Berner Oberländer Militärvereine

3. Thuner Military-Trophy

Bei schönstem Wetter fand am 6. Mai die 3. Thuner Military-Trophy statt, welche gemeinsam von zehn Militärvereinen aus dem Berner Oberland organisiert wurde. Das unter der Leitung von Hptm Katrin Disler stehende Organisationskomitee hatte für die 49 Teilnehmer, wovon drei Frauen, einen interessanten und mit 10 Posten auch vielseitigen Wettkampf vorbereitet. Zusätzlich zum Wettkampf hatten die Teilnehmer dieses Jahr noch die Gelegenheit, einmaligen Vorführungen beizuwohnen.

Mit Puch-Militärfahrzeugen fuhren die 24 2er-Patrouillen ab Thun in Form einer Sternfahrt in den Raum Spiez und Interlaken, wo sich der grösste Teil der Posten befand. Am Start zur Fahrt ins Berner Oberland wussten sie aber nicht, welche Aufgaben sie auf den einzelnen Posten erwartete. Neben den «normalen» Wettkampfdisziplinen, wie Kartenlesen, Fahren nach Strich-Kroki, Sanitätsdienst, Übermittlung, Knotenlehre, Kenntnisse der Strassensignale und Schiessen mit der persönlichen Waffe, erwartete die Wettkämpfer im Strandbad Thun eine Überraschung. Dort mussten sie nämlich ein Armee-Übersetzboot nach einer kurzen Instruktion korrekt ausrüsten und mit Ruder und Stachel auf dem Thunersee einen Parcours fahren, was doch einige «Landratten» arg ins Schwitzen brachte. Sämtliche Teams trafen gegen Abend wieder gut auf dem Gelände der Kaserne Thun ein, wo die unfallfrei verlaufene 3. Thuner Military-Trophy mit einem sehr lauten «Chlapf» aus einer alten Kanone würdig abgeschlossen und anschliessend zum zweiten, gemütlichen Teil übergegangen wurde.

Eindrückliche Vorführungen

In Gesigen bei Spiez erwartete die Wettkämpfer nebst dem Wettkampfteil zusätzlich noch die einmalige Gelegenheit, verschiedenen Vorführungen beizuwohnen. Die Kantonspolizei Bern präsentierte ihre mobile Einsatzzentrale und zeigte deren Ausrüstung und die Einsatzmöglichkeiten. Der Rettungsdienst der Spital-



Unter der Aufsicht des Instructors von der Feuerwehr Spiez konnten die verschiedenen Löscharten praktisch geübt werden.



Soldat Eva Krienbühl in mustergültiger Haltung beim Pistolenschüssen, gut beobachtet von Schützenmeister Wachtmeister Ernst Schmocker.



Auf dem Posten «Knotenlehre» kontrolliert Oberstlt Willi Bichsel (rechts) die einzelnen Knoten auf die Richtigkeit.

region Berner Oberland hatte sein modernstes Spitalauto aufgestellt, mit welchem ab dem Stützpunkt Gesigen die Notfalleinsätze gemacht werden. Durch Fachpersonal wurde die moderne und vielseitige Ausrüstung des Autos gezeigt und der Einsatz der verschiedenen Geräte demonstriert. Am gleichen Ort war auch die Feuerwehr Spiez mit ihrem sehr gut ausgerüsteten Feuerwehrauto präsent. Im Gegensatz zu den anderen Besichtigungen liess es die Feuerwehr aber nicht nur mit der Vorführung bewenden, sondern die Wettkämpfer mussten selber Hand anlegen. Schnell merkten sie, dass die Arbeit am Wendrohr mit dem grossen Wasserdruck sehr harte Arbeit ist. Als weiteren Höhepunkt der Vorführungen hatte das Festungswachtkorps Interlaken auf dem Flugplatz Interlaken modernste Wechselladebehälter (WELAB) unserer Armee aufgestellt. Die vielseitige Ausrüstung und die vielen Einsatzmöglichkeiten der schnell und jederzeit einsetzbaren Behälter löste auch bei den jungen Wettkämpfern grosses Erstaunen aus. Die Vorführungen fanden bei den Teilnehmern ein sehr gutes Echo.

Übungsfazit

Für einen einzelnen Verein ist es heute nicht mehr möglich, einen derart anspruchsvollen Anlass alleine durchzuführen. Dank den zehn mitmachenden Militärvereinen: Offiziersgesellschaft Thun, Feldweibel-Gesellschaft Thun-Oberland, Unteroffiziersvereine Thun und Interlaken, Gesellschaft Militär Motorfahrer



Diese Patrouille hat den Parcours auf dem Thunersee mit Bravour bestanden.



Dass sich genaues Arbeiten mit der Landeskarte und gute Zusammenarbeit auszahlen, bewiesen Gefreiter Krebs und Wachtmeister Zysset mit ihrem 2. Schlussrang (v. links).

Berner Oberland, Militär-Sanitäts-Verein Thun, Verband Schweiz. Militärküchenchefs Sektion Berner Oberland, Eidg. Verband der Übermittlungstruppen Sektion Thun, Pontonierfahrverein Thun und Artillerieverein Thun, die ihre Posten selbstständig organisierten, war es möglich, einen vielseitigen Wettkampf anzubieten, ohne dass der einzelne Verein zu stark belastet wurde. Ein weiterer Punkt von gemeinsamen Übungen liegt auch darin, dass sich die einzelnen Vereine besser kennen lernen und die für Militärvereine in Zukunft immer wichtiger werdende Zusammenarbeit gefördert wird. Die Thuner Military-Trophy, welche von den Wettkämpfern nebst körperlichem Einsatz auch viel «geistige» Arbeit verlangte, hat aufgezeigt, wieviel Können und Wissen unsere Milizarmee-Angehörigen, gleich welchen Grades, aus dem Zivilleben mitbringen. Dieser ganz persönliche Schlussgedanke des Verfassers sei jenen Leuten ins Stammbuch geschrieben, welche die ganze Zukunft unserer Armee nur noch in einer Berufsarmee sehen!

Wm Hugo Schönholzer, Matten



Zwei-Tage-Marsch ist über dem Berg



Erneut konnten die diesjährigen Teilnehmerzahlen erhöht werden, nachdem diese bereits im Vorjahr zunahm. Der Negativtrend ist damit definitiv durchbrochen. Ebenfalls konnten die Schul-

den aus den Vorjahren vollständig abbezahlt werden, wie Stadtrat Thomas Fuchs, OK-Präsident, vermeldet.

Am 41. Schweizerischen Zwei-Tage-Marsch haben 4480 Personen teilgenommen. Auffallend ist die Zunahme von jungen und ganz jungen Marschierenden (Pfadi, Schulen, Sportvereine usw.). Die Teilnehmenden aus 21 Nationen konnten bei bestem Wetter die Region rund um Bern geniessen. Ziel des nächsten Marsches ist es, noch vermehrt in die Dorfzentren zu gelangen und vermehrt Zuschauer an die Marschrouten zu bringen. Mit Belp wurde ein erster Versuch positiv abgeschlossen. Erstmals konnten Teilnehmende aus Taiwan und Kroatien begrüsst werden. Wieder mit dabei waren die USA. Nebst Empfängen in den Gemeinden Münchenbuchsee und Belp erfolgte auch ein offizieller Empfang beim Stadtpräsidenten im Erlacherhof sowie ein Besuch beim VBS auf Einladung des Chefs Heer, Korpskommandant Dousse.

Neues Datum 2001

Im Jahr 2001 wird der Schweizerische Zwei-Tage-Marsch nicht mehr mit dem Grand Prix von Bern zusammenfallen. Das Datum wurde auf das Wochenende vom 5. und 6. Mai 2001 festgelegt. Standort bleibt unverändert Bern.

Auskünfte/Anmeldungen

Internet: www.military.ch

Online-Anmeldungen ab sofort möglich

OK Schweiz. Zwei-Tage-Marsch Bern



UNTEROFFIZIERSVERBAND
THURGAU

Adventure-Day OG Kreuzlingen und KUOV Thurgau

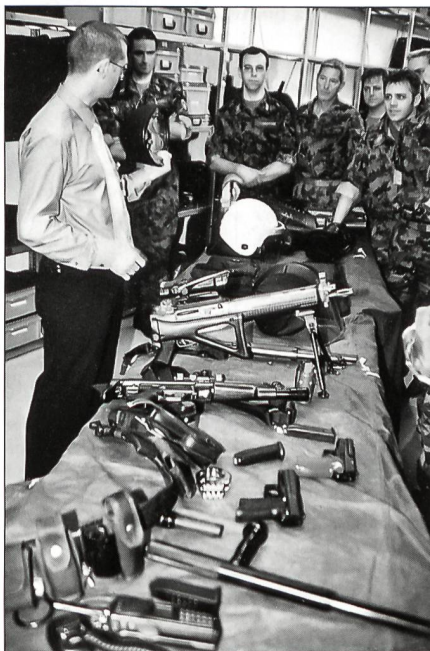
In Zusammenarbeit des Kantonalen Unteroffiziersverbandes (KUOV) Thurgau und der Offiziersgesellschaft (OG) Kreuzlingen wurde ein spezieller Adventure-Day organisiert. Ziel dieser Veranstaltung war es, in kameradschaftlicher Atmosphäre Bekanntes zu vertiefen und Neues kennen zu lernen. Am Freitag, 26. Mai 2000, trafen sich in der Kaserne Bernrain die erfreuliche grosse Zahl von 40 Teilnehmern, um an dem von Hptm Christoph Tschaggelar, Hptm Felix Keller und Wm Heini Vetterli organisierten Anlass teilzunehmen.

Erste Station war die Besichtigung der Alarmzentrale der Stadtpolizei St. Gallen, wo den Teil-



Gruppenbild der aufgestellten Teilnehmer auf dem Säntisgipfel.

nehmern die Einsatzdoktrin der Polizei erklärt wurde. Zusätzlich konnte die vielseitige Ausrüstung und Bewaffnung der Sicherheitspolizei besichtigt werden. Anschliessend verschob sich die Gruppe auf den Säntis, wo unter fachkundiger Führung die Telekommunikationsanlagen besichtigt werden durften. Nach der Übernachtung im Berghotel Schwägälpe dislozierte die Teilnehmerschar nach Kreuzlingen, um dort die Seepolizei des Kantons Thurgau zu besichtigen.



Die vielseitigen Einsatzmittel der Sicherheitspolizei St. Gallen fanden reges Interesse.

Die Seepolizei stellte ihre Aufträge vor und am Schluss durften die Teilnehmer einen Einsatz der Seepolizei miterleben. Am Samstagmittag wurde der sehr interessante Anlass abgeschlossen und alle Teilnehmer hoffen auf eine Fortsetzung!

Wm Heini Vetterli, Bottighofen

4. Internationaler Säntis-Patrouillenlauf Frauenfeld

Am 30. September 2000 ist es wieder soweit. Auf dem Waffenplatz Frauenfeld findet der 4. Internationale Säntis-Patrouillenlauf statt, der wie schon in den vorherigen Jahren durch den UOV Amriswil organisiert wird. Neben den schweizerischen Teilnehmern werden auch dieses Jahr wieder aus-

ländische Waffenkameraden mit dabei sein. Der Wettkampf, mit Start und Ziel bei der Kaserne Stadt in Frauenfeld, spielt sich auf dem Waffenplatz Frauenfeld und in der näheren Umgebung ab. Er wird in Form eines Postenlaufes ausgetragen, der mit Karte und Kompass zu absolvieren ist. Die Postenarbeit kann ein grosses Spektrum an militärischem Können und Wissen wie Schiessen mit verschiedenen Infanteriewaffen (Stgw, Pist, MP, MG), Handgranaten-Zielwurf, Sanitätsdienst, Brandbekämpfung, Panzer- und Flugzeugerkennung, Verhalten bei Störungen des Sturmgewehres usw. umfassen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Angehörigen der Schweizer Armee ohne Unterschied von Grad und Waffengattung, Angehörige des Grenzschutz- und des Festungswachtkorps, Polizei-beamte sowie Mitglieder ausserdienstlich tätiger militärischer Vereine und Angehörige fremder Streit- und Sicherheitskräfte (Polizei, Gendarmerie, Grenzschutz).

Es wird in Patrouillen von zwei Teilnehmern in jeweils folgenden Kategorien gestartet:

M 20: Schweizerische Teilnehmer, Jahrgang 1961-80

M 40: Schweizerische Teilnehmer, bis Jahrgang 1960

F: Frauen

G: Ausländische Gäste

I: Junioren ohne militärische Grundausbildung
Das Startgeld beträgt 25 Franken pro Person und umfasst die Medaille, Verpflegung unterwegs und eine einfache Mahlzeit nach dem Wettkampf.

Nach dem Lauf steht die Möglichkeit offen, bei einem Glas Bier im schönen Städtchen Frauenfeld mit unseren ausländischen Waffenkameraden näheren Kontakt zu knüpfen. Wer danach nicht mehr am gleichen Abend nach Hause fahren möchte, kann gegen eine bescheidene Gebühr von 5 Franken in einer Truppenunterkunft übernachten. Selbstverständlich können Teilnehmer, die von weiter her anreisen, schon am Freitagabend in dieser Unterkunft nächtigen. Es muss der eigene Schlafsack mitgebracht werden.

Obt Martin Roos, Gossau

Anmeldeschluss ist der 31. August 2000.

Die vollständige Ausschreibung mit Anmelde-talon kann bezogen werden beim Wettkampf-kommandanten:

Hptm Ralph Bosshard

Tuchgasse 6

9220 Bischofzell

Tel. P: 071 422 64 43

Tel. G: 081 725 14 10



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung

Tel. 061-225 10 10

sps@paranet.ch

www.paranet.ch

PC 40-8540-6

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung hilft allen Querschnittgelähmten unseres Landes rasch und unbürokratisch.

Verlangen Sie unsere Unterlagen